



Ber.-Nr.: 14670-11539
Exemplar Nr.:

Auszug aus dem Bericht

über die Prüfung des

Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2013

und des

Lageberichts für das Wirtschaftsjahr 2013

des

**Abwasserbeseitigungsbetrieb der
Stadt Bramsche
Bramsche**

Beratungs- und Prüfungsgesellschaft BPG mbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Münster · Bremen · Köln

V. Aufgliederung und Erläuterungen der wesentlichen Posten des Jahresabschlusses

- 42 In den nachfolgenden Aufstellungen bleiben Rundungsdifferenzen unberücksichtigt.

1. Vermögenslage (Bilanzstruktur)

- 43 Die Vermögenslage im Einzelnen:

	31.12.2013		31.12.2012		Veränderung
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR
Aktiva (Vermögenswerte)					
Langfristig gebundenes Vermögen					
- Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	20.231	95	20.183	93	48
Umlaufvermögen					
- Vorräte	49	0	48	0	1
- Leistungsforderungen	468	2	361	2	107
- Sonstige Vermögensposten	36	0	4	0	32
- Flüssige Mittel	479	3	1.057	5	-578
	1.032	5	1.470	7	-438
Bilanzsumme	21.263	100	21.653	100	-390
Passiva (Finanzierungsquellen)					
Langfristig verfügbare Mittel					
- Eigenkapital	6.302	30	6.109	28	193
- Ertragszuschüsse	3.471	16	3.499	16	-28
Kapital und ähnliche Mittel	9.773	46	9.608	44	165
Langfristige Darlehen	10.138	48	10.589	49	-451
	19.911	94	20.197	93	-286
Kurzfristige Mittel					
- Rückstellungen	647	3	811	4	-164
- Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	49	0	50	0	-1
- Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Bramsche	106	1	98	0	8
- Lieferungen und Leistungen	304	1	338	2	-34
- Übrige Posten	246	1	159	1	87
	1.352	6	1.456	7	-104
Bilanzsumme	21.263	100	21.653	100	-390

- 44 Zu den Veränderungen des **Anlagevermögens** verweisen wir auf den Anlagenachweis (Anlage 3) sowie den Erläuterungsteil (Anlage 10, Blatt 1 ff.).
- 45 Die **Leistungsforderungen** beinhalten insbesondere mit TEUR 410 Forderungen aus der Gebührenabrechnung. Der Anstieg ist im Wesentlichen auf ablauforganisatorische Veränderungen bei der Rechnungserstellung zurückzuführen.
- 46 Zu den Veränderungen der **flüssigen Mittel** verweisen wir auf die Kapitalflussrechnung unter Tz. 53.
- 47 Vom Jahresgewinn 2013 wurden dem **Eigenkapital** TEUR 193 zugerechnet. Die geplante Gewinnabführung von TEUR 88 wird unter den Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Bramsche ausgewiesen (vgl. Tz. 50).
- 48 Das **Deckungsverhältnis** von langfristig gebundenem Vermögen (= Anlagevermögen) zu langfristigen Finanzierungsmitteln stellt sich wie folgt dar:

	31.12.2013		31.12.2012		Veränderung TEUR
	TEUR	%	TEUR	%	
Langfristig gebundenes Vermögen	20.231	100	20.183	100	48
Langfristig verfügbare Mittel	19.911	98	20.197	100	-286
Unter-/Überdeckung	-320	-2	14	0	-334

- 49 Die **kurzfristigen Rückstellungen** betreffen im Wesentlichen Rückstellungen für Gebührenüberdeckungen (TEUR 621).
- 50 Unter den kurzfristigen **Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Bramsche** wird im Wesentlichen die geplante Gewinnabführung für das Jahr 2013 mit TEUR 88 ausgewiesen.
- 51 Die **Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen** betreffen u. a. mit TEUR 120 Verbindlichkeiten gegenüber der Stadtwerke Bramsche GmbH sowie Verbindlichkeiten aus durchgeführten Baumaßnahmen.
- 52 Unter den **übrigen Posten** werden im Wesentlichen Verbindlichkeiten aus Überzahlungen von TEUR 169 (Vorjahr TEUR 61) ausgewiesen.

2. Finanzlage

Kapitalflussrechnung

- 53 Die Finanzlage des Eigenbetriebs wird anhand der folgenden Kapitalflussrechnung, die die Herkunft und Verwendung der Finanzierungsmittel und die Veränderung des Finanzmittelfonds (flüssige Mittel) veranschaulicht, dargestellt:

	2013 TEUR	2012 TEUR
Jahresergebnis	280	180
+ Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	712	686
./. Erträge aus der Auflösung der Ertragszuschüsse	-202	-202
././+ Gewinne/Verluste aus dem Abgang von Anlagevermögen	0	8
Zwischensumme (Brutto-Cashflow)	790	672
././+ Höhere/niedrigere Kapitalbindung bei Vorräten, Leistungsforderungen u. a.	-140	230
+././ Zunahme/Abnahme der kurzfristigen Rückstellungen	-164	48
+././ Höhere/niedrigere andere Schulden bei Lieferungen u. a.	60	25
Cashflow aus lfd. Geschäftstätigkeit	546	975
./. Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen und immaterielle Vermögensgegenstände	-760	-670
Cashflow aus Investitionstätigkeit	-760	-670
./. Gewinnabführung an den Haushalt der Stadt	-88	-88
+ Einzahlungen aus Ertragszuschüssen	175	224
+ Einzahlungen aus sonstigen Zuschüssen	0	57
+ Aufnahme von Darlehen	0	750
./. Tilgung von Darlehen	-451	-415
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit	-364	528
Gesamt-Cashflow des Jahres	-578	833
+ Finanzmittelfonds am Jahresbeginn	1.057	224
= Finanzmittelfonds am Jahresende	479	1.057

Liquidität

- 54 Zu Liquiditätsproblemen kam es im Berichtsjahr nicht, da der Eigenbetrieb jederzeit über ausreichende Barmittel bzw. Guthaben bei Kreditinstituten sowie einen Kontokorrentkreditrahmen in Höhe von TEUR 500 verfügte; d. h. die Zahlungsfähigkeit des Eigenbetriebs war im Berichtsjahr und bis zum Zeitpunkt unserer Prüfung stets gegeben.

3. Ertragslage

- 55 Der nachstehende Erfolgsvergleich gibt einen Gesamtüberblick über die Ertragslage des Betriebs:

	2013		2012		Veränderung TEUR
	TEUR	%	TEUR	%	
Betriebliche Erträge					
- Umsatzerlöse	3.852	99,5	3.574	99,3	278
- Sonstige betriebliche Erträge	21	0,5	26	0,7	-5
	3.873	100,0	3.600	100,0	273
Betriebliche Aufwendungen					
- Materialaufwand	1.288	33,3	1.164	32,3	124
- Personalaufwand	696	18,0	699	19,5	-3
- Abschreibungen	712	18,4	686	19,1	26
- Sonstige betriebliche Aufwendungen	388	10,0	357	9,9	31
	3.084	79,7	2.906	80,8	178
Betriebsergebnis	789	20,4	694	19,3	95
Zinsergebnis	-508	-13,1	-513	-14,3	5
Sonstige Steuern	-1	0,0	-1	0,0	0
Jahresüberschuss	280	7,3	180	5,0	100

56 Die **Umsatzerlöse** stellen sich wie folgt dar:

	2013		2012		Veränderung TEUR
	TEUR	%	TEUR	%	
Kanalgebühren					
- Schmutzwasser	2.111	54,8	2.163	60,5	-52
- Starkverschmutzer	731	19,0	661	18,5	70
- Niederschlagswasser	396	10,3	369	10,3	27
Entwässerungsgebühren					
öffentlicher Straßen	136	3,5	133	3,7	3
Abwasserbeseitigungs- gebühren für Hauskläranlagen	77	2,0	69	2,0	8
	3.451	89,6	3.395	95,0	56
Ausgleich Gebührenüber- deckung	173	4,5	-31	-0,9	204
	3.624	94,1	3.364	94,1	260
Sonstige	26	0,7	8	0,2	18
	3.650	94,8	3.372	94,3	278
Auflösung der empfangenen Ertragszuschüsse	202	5,2	202	5,7	0
	3.852	100,0	3.574	100,0	278

57 Der **Materialaufwand** erhöhte sich vorwiegend durch höhere Aufwendungen für bezogene Leistungen von TEUR 614 (Vorjahr TEUR 565) sowie für den Strom- und Gasbezug von TEUR 386 (Vorjahr TEUR 343).

58 Der **Personalaufwand** ist für die Mitarbeiter angefallen, die ausschließlich für den Eigenbetrieb tätig waren. Durchschnittlich wurden 13 Lohn- und Gehaltsempfänger (Vorjahr 14) und 1 Auszubildender (Vorjahr 1) beschäftigt. Die Vergütung erfolgte nach dem Tarifvertrag öffentlicher Dienst (TVöD). Hiernach erhielten die Mitarbeiter zum 1. Januar 2013 und zum 1. August 2013 eine Tarifierhöhung von jeweils 1,4 %.

59 Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** beinhalten u. a. Erstattungen an die Stadtwerke Bramsche GmbH (TEUR 130) sowie Aufwendungen für die Pflege der Außenanlagen (TEUR 68).

- 60 Das **Zinsergebnis** setzt sich zusammen aus Zinserträgen von TEUR 11 (Vorjahr TEUR 5) und Zinsaufwendungen von TEUR 519 (Vorjahr TEUR 518).

Analyse des kostenrechnerischen Jahresabschlusses

- 61 Im Rahmen unserer Abschlussprüfung haben wir auch untersucht, ob die für 2013 vereinnahmten Benutzungsgebühren bzw. Erstattungen kostendeckend waren bzw. welche Gebührenüberdeckungen bzw. -unterdeckungen eingetreten sind. Dabei ist beachtet worden, dass der Abwasserbeseitigungsbetrieb abgabenrechtlich einen Gebührenhaushalt darstellt, für den die Bestimmungen des Niedersächsischen Kommunalabgabengesetzes (NKAG) in der Fassung vom 23. Januar 2007 anzuwenden sind. Nach § 5 Abs. 1 NKAG soll das Gebührenaufkommen die Kosten der jeweiligen Einrichtung decken, jedoch nicht übersteigen (Kostendeckungsgebot und Kostenüberschreitungsverbot). Die Kosten der Einrichtung sind nach betriebswirtschaftlichen Grundsätzen zu ermitteln. Der Gebührenberechnung kann ein Kalkulationszeitraum zugrunde gelegt werden, der drei Jahre nicht übersteigen soll. Weichen am Ende des Kalkulationszeitraums die tatsächlichen von den kalkulierten Kosten ab, so sind Kostenüberdeckungen innerhalb der nächsten drei Jahre auszugleichen; Kostenunterdeckungen sollen innerhalb dieses Zeitraums ausgeglichen werden.

Die abgabenrechtliche Gebührenkalkulation wird auf der Basis der eingerichteten Kostenstellenrechnung für die Bereiche Niederschlagswasser und Schmutzwasser getrennt ermittelt.

Anlagen

Aktivseite	31.12.2013 EUR	31.12.2012 EUR	
A. ANLAGEVERMÖGEN			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	44.821,80	35.447,43	
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke mit Betriebsbauten	5.589.732,65	5.757.353,24	
2. Abwassersammlungsanlagen	<u>14.223.856,14</u>	<u>13.923.676,74</u>	
3. Maschinen und maschinelle Anlagen	213.844,05	257.681,05	
4. Betriebs- und Geschäftsausstattung	156.647,71	182.262,66	
5. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	<u>3.065,42</u>	<u>26.765,58</u>	
	20.186.145,87		
B. UMLAUFVERMÖGEN			
I. Vorräte	49.136,11	47.752,15	
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	467.379,64	361.045,77	
2. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>36.056,75</u>	<u>3.949,38</u>	
	503.435,39		
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	479.090,63	1.056.603,51	
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN			
	221,96	222,36	
	<u>21.262.851,76</u>	<u>21.652.759,87</u>	

**Gewinn- und Verlustrechnung für
die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2013**

	2013 EUR	2012 EUR
1. Umsatzerlöse	3.851.393,29	3.573.888,50
2. Sonstige betriebliche Erträge	<u>21.170,99</u>	25.771,79
	3.872.564,28	
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	673.666,93	598.963,79
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>613.941,82</u>	565.345,68
	1.287.608,75	
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	543.758,57	546.156,28
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	151.882,78	152.823,99
- davon für Altersversorgung: EUR 43.955,12 (Vorjahr: EUR 44.898,42)	<u> </u>	
	695.641,35	
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	712.055,52	686.098,21
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	<u>387.819,81</u>	356.889,10
	3.083.125,43	
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	11.231,49	5.763,84
- davon aus Abzinsung: EUR 8.371,66 (Vorjahr: EUR 4.589,90)		
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	519.637,59	518.374,15
- davon aus Aufzinsung: EUR 21.306,24 EUR 16.322,59)	<u> </u>	<u> </u>
9. Ergebnisse der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	281.032,75	180.772,93
10. Sonstige Steuern	<u>618,76</u>	<u>618,46</u>
11. Jahresüberschuss	<u>280.413,99</u>	<u>180.154,47</u>

Nachrichtlich:

Verwendung des Jahresüberschusses

a) Einstellung in die Rücklagen

b) Abführung an den Haushalt der Stadt

192.413,99	92.154,47
88.000,00	88.000,00

Anhang 2013

Angaben zur Form und Darstellung der Bilanz bzw. Gewinn- und Verlustrechnung

Die Vorschriften der EigBetrVO Niedersachsen über den Jahresabschluss einschließlich der Formblätter für die Aufstellung der Bilanz, der Gewinn- und Verlustrechnung, der Erfolgsübersicht, des Anhangs und des Anlagennachweises von Eigenbetrieben vom 27. Januar 2011 wurden für das Wirtschaftsjahr 2013 angewendet. Den betrieblichen Besonderheiten ist durch die Erweiterung der Bilanzgliederung um den Posten "Abwassersammelungsanlagen" entsprochen.

Erläuterungen zu den Posten von Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung bezüglich Ausweis, Bilanzierung und Bewertung

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Bei der Aufstellung der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung wurden folgende Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden im Vergleich zum Vorjahr unverändert angewendet:

Die immateriellen Vermögensgegenstände und die Sachanlagen sind zu den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bewertet. Nach § 253 Abs. 2 HGB notwendige planmäßige Abschreibungen nach der linearen Methode sind berücksichtigt. Die Anschaffungskosten der geringwertigen beweglichen Anlagegüter mit Anschaffungskosten von mehr als EUR 150,00 bis zu EUR 1.000,00 werden in einen Sammelposten eingestellt und mit einem Fünftel anteilig abgeschrieben, für entsprechende Anlagegüter mit Anschaffungskosten bis zu EUR 150,00 wurden die Anschaffungskosten als Aufwand erfasst.

Die Bewertung der Vorräte erfolgt zu Anschaffungskosten oder zu niedrigeren Tageswerten.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände werden zu den Nominalbeträgen unter Berücksichtigung des erkennbaren Ausfallrisikos bewertet.

Die empfangenen Ertragszuschüsse werden mit jährlich 3,03 % ihres Ursprungswertes aufgelöst.

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen. Die Bewertung erfolgte jeweils in Höhe des notwendigen Erfüllungsbetrages, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung erforderlich ist, um zukünftige Zahlungsverpflichtungen abzudecken. Zukünftige Preis- und Kostensteigerungen werden berücksichtigt, sofern ausreichende objektive Hinweise für deren Eintritt vorliegen. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst.

Die Verbindlichkeiten sind grundsätzlich mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Angaben zu Posten der Bilanz

Die Aufgliederung und Entwicklung des Anlagevermögens ist aus dem Anlagennachweis zu entnehmen (Blatt 8).

Die Sachanlagen betreffen im Wesentlichen die Abwassersammlungsanlagen (Entwässerungsleitungen und Sonderbauwerke).

Der Ausweis der im Bau befindlichen Anlagen des Anlagevermögens (TEUR 3) beinhaltet Planungskosten für die Schmutzwasserentsorgung. Die geplanten Investitionen laut Wirtschaftsplan 2014 betreffen mit TEUR 665 Kanalbaumaßnahmen, mit TEUR 285 die Pumpwerke und Druckrohrleitungen, mit TEUR 147 die Kläranlage und mit TEUR 50 den 2. Abschnitt des Generalentwässerungsplans und das Kanalkataster.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen (TEUR 467) betreffen mit TEUR 410 Kanalgebühren für Schmutz- und Niederschlagswasser.

Das Eigenkapital entwickelte sich wie folgt:

	1.1.2013 TEUR	Abgang TEUR	Zugang TEUR	31.12.2013 TEUR
Stammkapital	1.600,0	0,0	0,0	1.600,0
Allgemeine Rücklage	1.636,0	0,0	92,1	1.728,1
Zweckgebundene Rücklage	2.781,3	0,0	0,0	2.781,3
Jahresüberschuss	180,1	180,1	280,4	280,4
	6.197,4	180,1	372,5	6.389,8

Das Stammkapital des Eigenbetriebs entspricht dem in § 1 Abs. 3 der Betriebssatzung festgesetzten Betrag.

Vom Jahresgewinn 2012 wurden EUR 92.154,47 in die Allgemeine Rücklage eingestellt.

Empfangene Ertragszuschüsse in Form von erhaltenen Baukostenzuschüssen sind dem entsprechenden Passivposten in Höhe von TEUR 175 zugeführt worden.

Die folgende Übersicht zeigt die Entwicklung der Rückstellungen:

	Stand 1.1.2013 TEUR	Entnahme TEUR	Auflö- sung TEUR	Zuführung TEUR	Abzin- sung TEUR	Aufzin- sung TEUR	Stand 31.12.2013 TEUR
Sonstige Rückstellungen							
Gebührenüberdeckungen	781,1	301,6	0,0	128,3	8,4	21,3	620,7
Jahresabschluss	15,5	15,0	0,5	15,0	0,0	0,0	15,0
Urlaubsansprüche	14,4	14,4	0,0	11,3	0,0	0,0	11,3
	811,0	331,0	0,5	154,6	8,4	21,3	647,0

Den Arbeitnehmern des Eigenbetriebs wird eine Zusatzversorgung nach den für die Angestellten des öffentlichen Dienstes geltenden Grundsätzen gewährt, die über die Versorgungsanstalt des Bundes und der Länder (VBL) abgewickelt wird. Auf eine Bilanzierung der daraus entstehenden mittelbaren Versorgungszusagen hat der Eigenbetrieb gemäß Art. 28 Abs. 1 Satz 2 EGHGB verzichtet. Bei der Finanzierung der Leistungen der VBL ist nach dem Abrechnungsverband West und dem Abrechnungsverband Ost zu unterscheiden. Der Eigenbetrieb gehört mit sämtlichen Beschäftigten dem Abrechnungsverband West an.

Im Abrechnungsverband West finanziert die VBL ihre Leistungen über ein modifiziertes Abschnittsdeckungsverfahren (Umlageverfahren). Der aktuelle Deckungsabschnitt umfasst die Jahre 2008 bis 2012. Der Umlagesatz ist so bemessen, dass die für die Dauer des Deckungsabschnitts zu entrichtende Umlage zusammen mit den übrigen zu erwartenden Einnahmen und dem verfügbaren Vermögen ausreicht, die Ausgaben während des Deckungsabschnittes sowie der sechs folgenden Monate zu erfüllen. Vom 1. Januar 2002 an beträgt der Umlagesatz 7,86 % des zusatzversorgungspflichtigen Entgelts. Davon tragen die Arbeitgeber einen Anteil von 6,45 % und die Beschäftigten einen Anteil von 1,41 % des zusatzversorgungspflichtigen Entgelts. Neben der Umlage zahlen die beteiligten Arbeitgeber zur Ausfinanzierung von Verpflichtungen vor Schließung des Gesamtver-

sorgungssystems steuerfreie Sanierungsgelder in Höhe von durchschnittlich 2 % (Abwasserbeseitigungsbetrieb der Stadt Bramsche 1,65 %) der Entgelte.

Die Summe der der Beitragserhebung zugrunde liegenden umlagepflichtigen Entgelte beträgt EUR 546.205,06 (Vorjahr TEUR 554).

Für die Verbindlichkeiten bestehen folgende Restlaufzeiten:

	bis 1 Jahr EUR	über 1 bis 5 Jahre EUR	über 5 Jahre EUR	Gesamt EUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	529.212,03	2.037.417,24	7.619.700,00	10.186.329,27
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	304.472,40	0,00	0,00	304.472,40
Verbindlichkeiten gegenüber der Stadt Bramsche	17.974,45	0,00	0,00	17.974,45
Sonstige Verbindlichkeiten	246.003,83	0,00	0,00	246.003,83
	1.097.662,71	2.037.417,24	7.619.700,00	10.754.779,95

Zu den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen bestehen die im Geschäftsverkehr üblichen Eigentumsvorbehalte an den gelieferten Vermögensgegenständen.

Angaben zu Posten der Gewinn- und Verlustrechnung

Die innerhalb des Stadtgebiets von Bramsche erzielten Umsatzerlöse gliedern sich wie folgt auf:

	2013 TEUR	2012 TEUR
Kanalgebühren		
Schmutzwasser	2.111	2.163
Starkverschmutzer	731	661
Niederschlagswasser	396	369
Öffentliche Straßen	136	133
Fäkaliengebühren	77	69
Fettschlammvergütungen	19	8
Sonstige	6	0
Ausgleich Gebührenüberdeckungen	173	-31
	3.649	3.372
Auflösung Ertragszuschüsse	202	202
	3.851	3.574

Den Umsatzerlösen liegen folgende statistische Daten zugrunde:

		2013	2012
Einwohner im Entsorgungsgebiet	31.12.	30.831	30.839
Abgerechnete Schmutzwassermenge	T m ³	1.549	1.533
Abgerechnete Fäkalschlammmenge	T m ³	2	2
Abgerechnete Oberfläche			
für Niederschlagswasser	T m ² gewichtet	1.321	1.273
für Straßenentwässerung	T m ² gewichtet	635	635
Entgelt für Abwasser (Schmutzwasser)	€/m ³	1,74	1,76
Entgelt für Niederschlagswasser (private Flächen)	€/m ²	0,30	0,29

Die mittlere Belastung/Auslastung der Kläranlage mit einer Kapazität von 60.000 Einwohnernvergleichswerten betrug im Wirtschaftsjahr 2013 65 %. Am 31. Dezember 2013 waren insgesamt 150.155 m Schmutzwasserleitungen (Vorjahr 147.856 m) und 86.164 m Niederschlagswasserleitungen (Vorjahr 84.995 m) in Betrieb.

Der Personalaufwand und der Personalbestand zeigen folgendes Bild:

	2013	2012	Veränderung	
	TEUR	TEUR	TEUR	%
Entgelte tariflich beschäftigter Lohnempfänger	364,1	360,3	3,8	1,1
Entgelte tariflich beschäftigter Gehaltsempfänger	179,6	185,9	-6,3	-3,4
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	151,9	152,8	-0,9	-0,6
(davon für Altersversorgung)	(44,0)	(44,9)	-(0,9)	-(2,0)
	695,6	699,0	-3,4	-0,5

	31.12.2013	31.12.2012
Lohnempfänger	9	10
Gehaltsempfänger	4	4
Auszubildende	1	1
	14	15

Die durchschnittliche Zahl der Arbeitnehmer (14) verteilte sich im Wirtschaftsjahr auf neun Lohnempfänger und vier Gehaltsempfänger. Darüber hinaus war ein Auszubildender beschäftigt.

Angaben zum Jahresergebnis

Die Betriebsleitung schlägt vor, vom Jahresgewinn 2013 (EUR 280.413,99) einen Betrag in Höhe von EUR 88.000,00 als Eigenkapitalverzinsung an die Stadt Bramsche abzuführen und den Restbetrag von EUR 192.413,99 in die Allgemeine Rücklage einzustellen.

Ergänzende Angaben

Zusammensetzung der Organe und Aufwendungen für die Organe

Betriebsausschuss:

Liesel Höltermann (Vorsitzende, Bürgermeisterin)

Jürgen Kieseckamp (Ratsherr, Landwirt)

Ralf Bergander (Ratsherr, Polizeibeamter) – bis 28. November 2013

Gert Borchering (Ratsherr, Landwirt)

Monika Bruning (Ratsfrau, Steuerfachangestellte)

Ufke Cremer (Ratsherr, Lehrer)

Karl-Georg Görtemöller (Ratsherr, Landwirt)

Rainer Höveler (Ratsherr, Verwaltungsangestellter)

Klaus Kossak (Ratsherr, Geschäftsführer)

Heiner Pahlmann (Ratsherr, Polizeibeamter BGS) – ab 28. November 2013

Peter Remme (Ratsherr, Krankenkassenfachwirt)

Dieter Sieksmeyer (Ratsherr, Lehrer)

Frank Möller (Arbeitnehmervertreter nach § 71 Abs. 7 Satz 3 NKomVG, Meister der Ver- und Entsorgung)

Michael Wenn (Arbeitnehmervertreter nach § 71 Abs. 7 Satz 3 NKomVG, Ver- und Entsorger)

Die Betriebsleitung wird im Rahmen eines Geschäftsbesorgungsvertrags von der Stadtwerke Bramsche GmbH, Bramsche, wahrgenommen. Es wird dafür eine anteilige Umlage von TEUR 11 an die Stadtwerke Bramsche GmbH geleistet.

Betriebsleiter war Dieter Holzgrefe.

Die Aufwendungen für die Betriebsausschussmitglieder betrugen EUR 909,10.

Sonstige Angaben

Das Abschlussprüferhonorar für Abschlussprüfungsleistungen beträgt im Wirtschaftsjahr 2013 TEUR 12,6.

Bramsche, den 31. März 2014

Dieter Holzgrefe
Betriebsleiter

Entwicklung des Anlagevermögens in 2013

Anlagevermögen	Anschaffungs- und Herstellungskosten in EUR						Abschreibungen in EUR			Buchwerte in EUR	
	Anfangsstand	Zugang	Abgang	Umb- chungen	Endstand	Anfangsstand	Abschrei- bungen im Wirtschafts- jahr	Abgang	Endstand	am Ende des Wirtschafts- jahres	am Ende des Vorjahres
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
I. Immaterielle Vermögensgegenstände											
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	424.331,99	19.048,37	0,00	0,00	443.380,36	388.884,56	9.674,00	0,00	398.558,56	44.821,80	35.447,43
II. Sachanlagen											
1. Grundstücke mit Betriebsbauten	9.724.825,33	0,00	0,00	0,00	9.724.825,33	3.967.472,09	168.620,69	0,00	4.136.092,78	5.588.732,55	5.757.353,24
2. Abwassersammelungsanlagen											
a) Betriebseinrichtungen der Kläran- lage, der Pumpwerke und Pump- stationen sowie Hauptsammler	7.821.173,39	285.651,04	105.593,53	7.777,48	8.009.008,38	6.190.029,72	149.933,00	105.593,53	6.234.369,19	1.774.639,19	1.631.143,67
b) Schmutzwasserkanäle einschließ- lich Hausanschlüsse	12.217.109,10	244.103,63	0,00	7.961,33	12.469.174,06	4.685.582,33	170.732,00	0,00	4.856.314,33	7.612.859,73	7.531.526,77
c) Regenwasserkanäle einschließlich Hausanschlüsse	8.357.431,87	197.008,57	0,00	7.961,35	8.562.401,79	3.596.425,57	129.619,00	0,00	3.726.044,57	4.836.357,22	4.761.006,30
3. Maschinen und maschinelle Anlagen	28.395.714,36	726.763,24	105.593,53	23.700,16	29.040.584,23	14.472.037,62	450.284,00	105.593,53	14.816.728,09	14.223.856,14	13.923.676,74
	1.159.924,58	0,00	0,00	0,00	1.159.924,58	902.243,53	43.837,00	0,00	946.080,53	213.844,05	257.881,05
4. Betriebs- und Geschäftsausstattung											
a) Inventar	414.672,50	14.024,88	2.288,91	0,00	426.408,47	279.210,32	28.454,86	2.288,91	305.376,27	121.032,20	135.462,18
b) Fahrzeuge	94.734,07	0,00	0,00	0,00	94.734,07	47.933,59	11.184,97	0,00	59.118,56	35.615,51	46.800,48
	509.406,57	14.024,88	2.288,91	0,00	521.142,54	327.143,91	39.639,83	2.288,91	364.494,83	156.647,71	182.262,66
5. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	26.765,58	0,00	0,00	-23.700,16	3.065,42	0,00	0,00	0,00	0,00	3.065,42	26.765,58
Insgesamt	39.816.636,42	740.788,12	107.882,44	0,00	40.449.542,10	19.668.897,16	702.381,62	107.882,44	20.263.396,23	20.186.145,87	20.147.739,27
	40.240.968,41	759.836,49	107.882,44	0,00	40.892.922,46	20.057.781,71	712.055,52	107.882,44	20.861.954,79	20.230.967,67	20.183.186,70

Abwasserbeseitigungsbetrieb der Stadt Bramsche, Bramsche

Lagebericht 2013

1. Grundlagen des Eigenbetriebs

Der Abwasserbeseitigungsbetrieb der Stadt Bramsche ist ein organisatorisch, verwaltungsmäßig und finanzwirtschaftlich gesonderter Betrieb ohne eigene Rechtspersönlichkeit (Eigenbetrieb) der Stadt Bramsche und wird auf der Grundlage der gesetzlichen Vorschriften und der Bestimmungen der Betriebssatzung geführt. Gegenstand des Abwasserbeseitigungsbetriebes einschließlich seiner Hilfs- und Nebenbetriebe ist die Sammlung, Ableitung und Behandlung des im Entsorgungsgebiet anfallenden Abwassers gemäß § 149 Abs. 1 des Niedersächsischen Wassergesetzes (NWG) sowie die Verwertung oder Beseitigung der bei der Behandlung anfallenden Abfälle.

2. Wirtschaftsbericht

a) Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Der Einfluss der europäischen Politik auf den Abwasserbereich nimmt - wie in allen anderen Bereichen auch - stetig zu. Von Oktober 2013 bis Februar 2014 hat die Europäische Kommission eine Konsultation geöffnet, um die bestehenden Mehrwertsteuer-Rechtsvorschriften zu öffentlichen Einrichtungen und Steuerbefreiungen für dem Gemeinwohl dienende Tätigkeiten zu überprüfen. Potenziell betroffene Einrichtungen (z.B. Abwasserentsorgung) sind aufgerufen, einen Fragebogen zu beantworten. In Frage steht, ob die Ungleichbehandlung bei der Mehrwertsteuerbelastung zu Verzerrungen im Wettbewerb zwischen privaten und öffentlichen Akteuren führt. Als Basis für die Überlegungen dient der EU-Kommission eine aktuelle Studie, die von fünf Besteuerungsszenarien ausgeht.

Nachdem die Abwasserabgabe jahrzehntelang ihren Zweck erfüllt hat - nämlich den Ausbau der Kläranlagen in Deutschland zu fördern, um die Gewässergüte zu verbessern - könnte sie nach Meinung der Abwasserentsorger abgeschafft werden. Stattdessen bereiten Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit (BMU) und Umweltbundesamt (UBA) eine Novellierung des Abwasserabgabengesetzes vor. Grundlage ist ein Gutachten (beauftragt vom UBA), das die Fortschreibung und sogar Ausweitung (von € 35,79 pro Schadeinheit auf € 47,50) dieser Abgabe empfiehlt. Es ist zu befürchten, dass das BMU den Empfehlungen der Studie weitestgehend folgen wird. Damit käme es dann zu einer deutlichen Erhöhung der Abgabebezahllast der Abwasserentsorger und schließlich zu einer Mehrbelastung der Gebührenzahler.

b) Ertragslage

Im Wirtschaftsjahr 2013 betrug die entsorgte Schmutzwassermenge 1.549.092 m³ (Vorjahr 1.533.134 m³). Die über bauliche Anlagen des Abwasserbeseitigungsbetriebs entwässerte Fläche hat sich im Wirtschaftsjahr 2013 von 1.907.513 m² auf 1.956.069 m² erhöht. Die Abwassergebühr für Schmutzwasser wurde zum 1. Januar 2013 auf €/m³ 1,74 (vorher €/m³ 1,76) gesenkt. Es wurden Umsatzerlöse in Höhe von T€ 3.852 (Vorjahr T€ 3.574) erzielt. Unter Berücksichtigung der übrigen Erlöse und der Aufwendungen beträgt der ausgewiesene Jahresüberschuss T€ 280 (Vorjahr T€ 180). Es ist vorgesehen, hiervon T€ 88 an die Stadt Bramsche als Eigenkapitalverzinsung abzuführen.

c) Finanzlage**ca) Investitionen und Finanzierung**

Im Jahr 2013 betrugen die Investitionen T€ 760; sie betrafen im Wesentlichen mit T€ 727 die Abwassersammlungsanlagen und Pumpwerke sowie Betriebseinrichtungen der Kläranlage. Zum 31. Dezember 2013 betreffen die Anlagen im Bau in Höhe von T€ 3 Planungskosten zur Schmutzwasserentsorgung. Die Darlehen wurden in 2013 mit insgesamt T€ 451 planmäßig getilgt. Die Ausgaben für die Investitionen und Tilgungsleistungen des Abwasserbeseitigungsbetriebes wurden u.a. durch erwirtschaftete Abschreibungen (T€ 712) finanziert. Daneben standen die Einnahmen aus den Anschlussbeiträgen der Grundstückseigentümer (T€ 175) zur Verfügung.

Die geplanten Investitionen laut Wirtschaftsplan 2014 in Höhe von T€ 1.147 betreffen mit T€ 665 Kanalbaumaßnahmen, mit T€ 285 die Pumpwerke und Druckrohrleitungen, mit T€ 147 die Kläranlage und mit T€ 50 den 2. Abschnitt des Generalentwässerungsplans und das Kanal-kataster. Zur Finanzierung der Investitionen in Höhe von T€ 1.147 ist bei Bedarf eine Darlehnsaufnahme von T€ 472 vorgesehen.

cb) Liquidität

Zu Liquiditätsproblemen kam es im Berichtsjahr nicht, da der Eigenbetrieb jederzeit über ausreichende Barmittel bzw. Guthaben bei Kreditinstituten sowie einen Kontokorrentkreditrahmen in Höhe von TEUR 500 verfügte; d. h. die Zahlungsfähigkeit des Eigenbetriebs war im Berichtsjahr stets gegeben. Zum 31. Dezember 2013 belaufen sich die Flüssigen Mittel auf T€ 479 (Vorjahr T€ 1.057).

d) Vermögenslage

Die Bilanzsumme hat sich im Berichtsjahr um T€ 390 auf T€ 21.263 vermindert. Das Deckungsverhältnis von Anlagevermögen zu mittel- und langfristigen Finanzierungsmitteln weist eine Unterdeckung von T€ 320 aus.

3. Nachtragsbericht

Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Wirtschaftsjahres eingetreten sind, haben sich nicht ergeben.

4. Prognose-, Chancen- und Risikobericht

In den kommenden Jahren besteht die Chance, die Benutzungsgebühren für die Schmutzwasserbeseitigung und die Niederschlagswasserbeseitigung voraussichtlich weitgehend stabil und auf einem niedrigen Niveau zu halten. Bei einer planmäßig positiv verlaufenden wirtschaftlichen Entwicklung des Eigenbetriebs kann in den kommenden Jahren jeweils ein Teilbetrag des Jahresgewinns als kalkulatorische Verzinsung des Eigenkapitals an den Haushalt der Stadt Bramsche abgeführt werden.

Da der Unternehmensgegenstand bzw. die Aufgaben des Betriebs ausschließlich die zentrale und dezentrale Abwasserentsorgung umfassen und die Abrechnung dieser Leistungen im Rahmen des Kommunalabgabengesetzes auf Basis einer kommunalen Gebühren- und Beitragssatzung erfolgt, betreibt der Betrieb ein Geschäft mit überschaubaren Risiken.

Jedoch können sich z.B. aufgrund der unkontrollierten Einleitung hoch mit Schadstoffen belasteter Abwässer und durch erweiterte gesetzliche Auflagen Risiken ergeben.

Im Unternehmensbereich der Kläranlage werden Anlagen mit einem hohen Grad an technologischer Komplexität und Vernetzung eingesetzt. Ein Ausfall oder eine Unterbrechung von Komponenten kann dazu führen, dass die Abwasserqualität nicht mehr den geforderten Messwerten entspricht, was wiederum zu Pönalen und anderen Negativmaßnahmen durch die Aufsichtsbehörde (Landkreis) führen könnte. Dem Risiko wird durch eine kontinuierliche Weiterentwicklung, systematische und geprüfte Verfahren der Wartung und Qualitätssicherung sowie durch die Auswahl und Schulung qualifizierten Personals begegnet.

Um etwaige negative Veränderungen frühzeitig erkennen zu können, hat die Betriebsleitung ein für die Größe des Betriebes angemessenes Risikomanagementsystem (Risikomanagement-Handbuch) eingeführt. Risiken, die den Fortbestand des Betriebes gefährden, sind auf absehbare Zeit nicht erkennbar.

Ein Forschungs- und Entwicklungsvorhaben zur Abluftbehandlung mit Hilfe von Algen befindet sich in der ersten Testphase und wird zur Anmeldung bei der Deutschen Bundesstiftung Umwelt vorbereitet.

Bramsche, 31. März 2014

Abwasserbeseitigungsbetrieb der Stadt Bramsche


Dieter Holzgrebe
Betriebsleiter

**Abwasserbeseitigungsbetrieb
der Stadt Bramsche**

Investitionen 2013

		lt. Investitions- plan 2013 €	Ausgaben 2013 €
<u>Kanalbaumaßnahmen</u>			
1. Baugebiet Hemke Regenkanal	862 m	160.000,00	130.056,05
2. Baugebiet Hemke Schmutzkanal	879 m	180.000,00	110.089,90
3. Kapshügel Regenkanal	67 m	35.000,00	25.913,60
4. Kapshügel Schmutzkanal	316 m	80.000,00	45.215,53
5. Winkelstraße Regenkanal	240 m	50.000,00	13.621,06
6. Winkelstraße Schmutzkanal	303 m	75.000,00	23.952,36
7. Hausanschlüsse Schmutzkanal	4 Stück	5.000,00	11.949,43
8. Hausanschlüsse Regenkanal	3 Stück	3.000,00	6.519,17
9. Dr. Langers Gärten (Nachaktivierung) Schmutzkanal		0,00	452,58
10. Lessingstraße (Nachaktivierung) Schmutzkanal		0,00	3.794,16
11. Goethestraße (Nachaktivierung) Regenkanal		0,00	7.622,11
12. Lessingstraße (Nachaktivierung) Regenkanal		0,00	13.276,58
13. Goethestraße (Nachaktivierung) Schmutzkanal		0,00	4.392,69
		588.000,00	396.855,22
<u>Pumpwerke / Druckrohrleitungen</u>			
1. Druckrohrleitung für Kleinpumpwerke	801 m	25.000,00	44.256,98
2. Umrüstung Pumpwerke		80.000,00	72.203,19
3. Vergrößerung Regenrückhaltebecken Hemke		50.000,00	0,00
		155.000,00	116.460,17
<u>Kläranlage</u>			
1. Grobrechen		70.000,00	80.632,56
2. Mammutrotoren, Belebung		43.000,00	45.432,92
3. Mess-, Steuer- und Regeltechnik		10.000,00	0,00
4. Pumpen/maschinelle Einrichtungen		10.000,00	17.687,71
5. Werkzeug		5.000,00	6.952,77
6. Leitschilde		9.000,00	8.882,16
7. EDV-Erweiterung, Kläranlage		80.000,00	80.866,96

8. Betriebs- und Geschäftsausstattung	<u>2.000,00</u>	<u>6.066,02</u>
	229.000,00	246.521,10
Allgemein		
1. Generalentwässerungsplan, 1. Abschnitt	<u>25.000,00</u>	<u>0,00</u>
	25.000,00	0,00
<u>Abwasserbeseitigungsbetrieb Gesamt</u>	<u>997.000,00</u>	<u>759.836,49</u>